

SAM OSMANAGICH

Die Pyramiden von Bosnien

AUF DER GANZEN WELT

»Fast alles, was man uns über die Geschichte des Altertums lehrt, ist falsch: der Ursprung des Menschen, der Zivilisation, der Pyramiden.«



Dr. Sam Osmanagich, Entdecker der bosnischen Pyramiden

AMRA

AMRA

SAM OSMANAGICH
*Die Pyramiden
von Bosnien*
& AUF DER GANZEN WELT

WARUM WIR UNSERE
GESCHICHTSSCHREIBUNG
ÄNDERN MÜSSEN

Aus dem Amerikanischen von
Nila Roshan-Ra und Maren Marzilger

The logo for AMRA features the letters 'AMRA' in a serif font, with a horizontal line underneath. Above the letters is a decorative arch or bridge-like shape.

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
PYRAMIDS AROUND THE WORLD & LOST PYRAMIDS OF BOSNIA

Copyright © 2012 by Dr. Sam Osmanagich

Brandheiße Infos finden Sie regelmäßig auf:
www.facebook.com/AMRAVerlag

Die Webseite des Archäologischen Parks:
www.PiramidaSunca.ba/de

Mehr über den Autor und Entdecker:
www.SamOsmanagich.com

Besuchen Sie uns im Internet:
www.AmraVerlag.de

1. Auflage 2014

Eine deutsche Erstausgabe im AMRA Verlag
Auf der Reitbahn 8, D-63452 Hanau
Telefon: + 49 (0) 61 81 – 18 93 92
Kontakt: Info@AmraVerlag.de

Herausgeber & Lektor	Michael Nagula
Fachliche Recherche	Maren Marzilger
Einbandgestaltung	Torge Niemann
Layout & Satz	Birgit Letsch
Druck	FINIDR s.r.o.

ISBN Printausgabe 978-3-95447-160-7
ISBN eBook 978-3-95447-161-4

Alle Rechte der Verbreitung vorbehalten, auch durch Funk, Fernsehen und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks.

INHALT

Vorwort
Einführung

TEIL I

Pyramiden überall auf der Welt

- 1 Sieben Pyramiden auf Mauritius verlangen nach Antworten
- 2 Die Pyramiden auf den Kanarischen Inseln: Zurückhaltung bei den spanischen Wissenschaftlern
- 3 Pyramiden auf Sizilien: lokale oder pan-afrikanische Erbauer?
- 4 Ägyptische Pyramiden: Wo ist der Beweis für die Architekten des Pharaos?
- 5 Nubische Pyramiden
- 6 Die größten chinesischen Pyramiden hüllen sich in Geheimnisse
- 7 Dreihundert peruanische Pyramiden und Hunderte Millionen Backsteine
- 8 Akapana-Pyramide: maschinell erstellte Steinblöcke in Bolivien
- 9 Teotihuacán: eine Stadt mit sechshundert Pyramiden
- 10 Cuicuilco: kreisförmige Pyramide
- 11 Der Zauber des Monte Albán
- 12 Tula – Zuflucht der Tolteken
- 13 Die rätselhaften Pyramiden der Maya
- 14 Pyramiden in El Salvador, Guatemala und Belize
- 15 Pyramiden in Griechenland
- 16 Pyramiden im antiken Rom
- 17 Stufenpyramiden auf Sardinien

- 18 Zikkurate in Mesopotamien
- 19 Zweihundert amerikanische Stufenpyramiden in Cahokia
- 20 Pyramidenförmige Tempel in Indien
- 21 Steinpyramiden in Indonesien
- 22 Die Koh-Ker-Pyramide in Kambodscha
- 23 Pyramiden im Pazifik
- 24 Koreanische Pyramiden

TEIL II

Das Geheimnis des Bosnischen Tals der Pyramiden

- 1 Acht Elemente, welche die Geschichtsschreibung verändern werden
- 2 Sechs Radiokarbonanalysen bestimmen das Alter des unterirdischen Labyrinths »Ravne«
- 3 Der unumstrittene Beweis: Beton im Bosnischen Tal der Pyramiden
- 4 Erkenntnisse der 1. Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz über das Bosnische Tal der Pyramiden (ICBP-Konferenz)
- 5 Das italienische Institut bestätigt die Existenz von künstlichem Beton
- 6 Energiestrahlung aus den Bosnischen Pyramiden
- 7 Die Runenschrift
- 8 Bodenradar
- 9 Entdeckung unterirdischer Räume und des Blauen Sees
- 10 Freie, unverschlossene Tunnel: der langersehnte Durchbruch
- 11 Messungen der Energiestrahlung
- 12 Die ICP-Konferenz 2011
- 13 Der Fall des ägyptischen Diktators
- 14 Wie oft hat sich Dr. Robert Schoch schon geirrt?
- 15 Weltgeschichte und die Bosnischen Pyramiden
- 16 Das unterirdische Labyrinth »Ravne«: eine Expedition ins Unbekannte
- 17 Die »Hidden History«-Konferenz 2012

18 Der wissenschaftliche Beweis für eine potenzielle alternative
Energiequelle, die 25.000 Jahre alt ist

Abschließende Überlegungen
Der Entdecker und Autor

VORWORT

Fast alles, was man uns über die Geschichte des Altertums lehrt, ist falsch: der Ursprung des Menschen, der Zivilisation, der Pyramiden. Die Geschichtsbücher müssen neu geschrieben werden.

Am Wendepunkt des letzten Jahrtausends dachten wir noch voller Stolz, dass wir unsere eigene Geschichte kennen. Neue Forschungsergebnisse, sowohl auf der Erdoberfläche als auch in den Tiefen der Meere, zeigen uns jedoch, wie klein unser Wissen und wie unendlich groß unsere Ignoranz ist. Durch die systematische Arbeit an archäologischen Stätten in China, Japan, Kambodscha, Ägypten, dem Sudan, auf Mauritius und den Kanarischen Inseln, in den südeuropäischen Ländern sowie in Mittel- und Südamerika haben wir jetzt die Chance, mehr über unsere hoch entwickelten Vorfahren zu lernen, die in Harmonie mit der Natur lebten.

In all diesen Kulturen wurden Pyramiden gebaut. Das ist kein Zufall. Um diese großartigen Bauten wirklich zu verstehen, dürfen wir sie nicht nur aus physikalischer Sicht untersuchen, wir müssen das auch aus energetischer und spiritueller Sicht machen. Erst dann wird uns die Magie der Archäologie offenbaren, wie sehr es uns bei der Bewältigung der sich anhäufenden Probleme unserer modernen Zivilisation hilft, wenn wir aus der Vergangenheit lernen.

Neue archäologische Entdeckungen verändern unser Verständnis über den Ursprung der menschlichen Kultur vollkommen. Und wenn sich die Entstehungsgeschichte der Zivilisation ändert, so muss sich auch alles Folgende ändern.



EINFÜHRUNG

Mehr als 100 Jahre lang lehrten Geschichtsprofessoren ihre Studenten, dass »die Pyramiden in Ägypten als Grabstätten der Pharaonen errichtet wurden. Es gibt auch welche in Mexiko, aber nur als Zeremonien- oder Opferstätten«.

Sie haben uns falsch unterrichtet.

Es gibt keinen Beweis dafür, dass die größten und ältesten ägyptischen Pyramiden jemals als Grabstätten dienten. Obwohl drei berühmte Pyramiden in Gizeh stehen, existieren weitere 130 Pyramiden entlang des Nils.

Ebensowenig gibt es einen Beweis dafür, dass die ältesten und größten Pyramiden in Mexiko zur Darbringung von Opfern genutzt wurden. Von den Tausenden in Mexiko gebauten Pyramiden dienten nur die jüngsten – die der Azteken – mit Sicherheit als Opferstätten für Gefangene. Alle anderen Pyramiden, und ganz besonders die Maya-Pyramiden, geben ihre Bestimmung nicht preis.

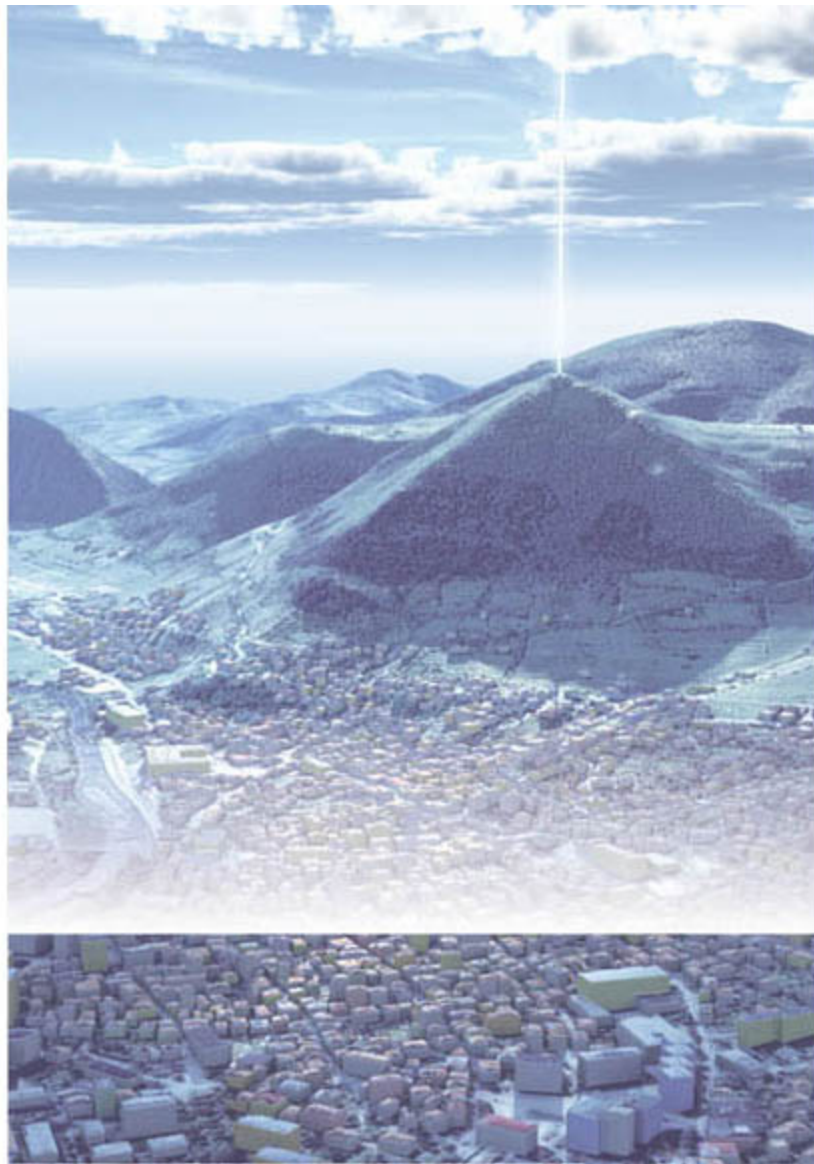
Pyramiden wurden nicht nur in Ägypten und Mexiko errichtet. Beeindruckend ist die Tatsache, dass Pyramiden auch in Guatemala, Honduras, El Salvador und Belize in Mittelamerika sowie Hunderte Pyramiden desweiteren im südamerikanischen Peru und Bolivien und Dutzende Pyramiden auf den Kanarischen Inseln und Mauritius gebaut worden sind. In Nubien (heutiger Nordsudan) gibt es 204 Pyramiden, und selbst in China und Kambodscha sind sie zu Hunderten verbreitet.

Das Konzept der Pyramide besteht weltweit und seit Jahrtausenden. Uns wurde beigebracht, dass bis zur Ankunft des hoch entwickelten weißen, europäischen Mannes keine Nachrichtenverbindung zwischen den

Kontinenten existierte. Falsch! Archäologen und Historiker bemühten sich, die Pyramiden in ein für sie passendes Zeitfenster einzuordnen. Es zeigt sich jedoch ganz eindeutig, dass die existierenden Pyramiden in Peru, Mexiko, Bolivien, Bosnien-Herzegowina, Ägypten, China und auf Mauritius viel älter sind, als die meisten gerne zugeben möchten.

Das selektive Aussortieren der archäologischen Informationen durch elitäre Gruppen hat nun ein Ende. Es gibt zu viele unabhängige, frei denkende Forscher, die bereit sind, moderne Satelliten, Wärmemessungen, Georadar, Geophysik und neue Technologien bei der Datierung einzusetzen, als dass die Täuschung noch lange Bestand haben könnte.

Die Tür zur Neuen Welt steht offen.



TEIL I

Pyramiden überall auf der Welt

1

SIEBEN PYRAMIDEN AUF MAURITIUS VERLANGEN NACH ANTWORTEN

Im Indischen Ozean, 2.000 Kilometer vom afrikanischen Kontinent und fast 1.000 Kilometer von Madagaskar entfernt, liegt die afrikanische Insel Mauritius. Diese Insel erstreckt sich über 70 Kilometer Länge und knapp 50 Kilometer Breite. Heute zählt die Bevölkerung auf Mauritius 1,2 Millionen Menschen.

Die ersten europäischen Dokumente erwähnen Mauritius zu Beginn des 16. Jahrhunderts, als Seeleute aus Portugal, Italien und Spanien sowie später auch aus Holland, Frankreich und England dort eintrafen. Die offizielle Wissenschaft behauptet, dass es auf dieser Insel vor den Europäern keine Einwohner gab und sich erst danach Menschen aus Indien und Afrika ansiedelten. Einige ziehen allerdings die Möglichkeit in Betracht, dass arabische Seeleute die Insel bereits während des 10. und 11. Jahrhunderts besuchten.

Diese vulkanische Insel lag stets weit entfernt von anderen Kontinenten und fortschrittlichen Kulturen. Mitten im Ozean und ohne Hinweis auf eine lokale Bevölkerung, die in der Vergangenheit hier gelebt haben könnte, erschien Mauritius nicht gerade als geeigneter Kandidat für die Entdeckung einer Pyramide. Im südlichen Teil der Insel, nahe dem heutigen internationalen Flughafen und mitten im Zuckerrohrgebiet der Plaine Magnien, befinden sich jedoch sieben Pyramiden.



Pyramide Nr. 1 auf Mauritius zeigt die gleichen Charakteristika wie die Pyramiden in Güímar auf Teneriffa. Geformtes Vulkangestein wurde als Baumaterial eingesetzt, die Ecksteine wurden auf beiden Seiten bearbeitet; die dreieckige Seitenfläche der Pyramide ist nach Osten gerichtet.



Pyramide Nr. 1 hat als höchste Pyramide 13 Stufen. Sie ist 15 Meter hoch, und ihre rechteckige Basis misst 21 × 28 Meter.



Die nach Osten zeigende Seitenfläche der Pyramide Nr. 1 ist während der Sommersonnenwende am 21. Dezember auf den Sonnenaufgang ausgerichtet. (Mauritius liegt auf der Südhalbkugel, weshalb die Sommersonnenwende im Dezember stattfindet.)



Pyramide Nr. 2 hat 11 Stufen, und ihre quadratische Basis misst 25×25 Meter. Sie ist umgeben von Zuckerrohrplantagen.



Die Seitenausrichtung der Pyramide Nr. 2 ist identisch mit der von Pyramide Nr. 1, die ebenso von Zuckerrohrplantagen umgeben ist.



Zuckerrohr kann bis zu 3,5 Meter hoch werden.

Der Weg zu dieser Pyramide führt durch dicht bepflanzte Zuckerrohrfelder.



Pyramide Nr. 3 hat 11 Stufen sowie ein flaches Plateau an ihrer Spitze.



Ihre rechteckige Basis misst 25 x 31 Meter und das Plateau 7 x 14 Meter.



Pyramide Nr. 4 hat 7 Stufen und ebenfalls ein viereckiges Plateau. Die Ausrichtung entspricht den anderen Pyramiden.



Pyramide Nr. 5 wird auch die »Weiße Pyramide« genannt, da sie aus helleren Vulkansteinen geformt wurde. Sie hat 11 Stufen, und ihre Basis misst $24,95 \times 24,95$ Meter.



Pyramide Nr. 6 hat 6 Stufen und eine rechteckige Basis von 24 × 28 Meter ...



... sowie einen beschädigten Mittelteil.



Pyramide Nr. 7 hat 7 Stufen und eine rechteckige Basis, die 17×10 Meter misst ...



... und ist zu einem hinduistischen Tempel umfunktioniert worden.



Alle wurden aus vulkanischem Gestein gebaut.



Die Kanten bestehen aus geformten Ecksteinen.



Pyramide Nr. 1 in Güímar auf Teneriffa zeigt die gleichen Eigenschaften wie die Pyramiden auf Mauritius – auch hier wurde vulkanisches Gestein als Baumaterial benutzt. Die Ecksteine wurden in einem 90-Grad-Winkel geformt und nach Osten ausgerichtet.